

Weltrekorde für Steilfeuer

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **95 (2020)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-914263>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weltrekorde für Steilfeuer

Rohrartillerie gehört noch lange nicht zum alten Eisen. Gleich drei neue Weltrekorde im Schiessen wurden in Südafrika mit Geschützen der Rheinmetall gebrochen. Über 76 km weit flog eine 155mm-Granate.

Peter Jenni

Im Rahmen eines Testschiessens am 6. November 2019 auf dem Versuchsgelände Alkantpan in Südafrika erzielte Rheinmetall drei neue Weltrekorde im Schiessen mit verschiedenen Steilfeuergeschützen auf grosse Distanzen. Mit 76 Kilometern

erreichte eine G6-Haubitze mit 52 Kaliberlängen den bisher längsten Schuss mit einem konventionellen 155mm-Artillerieschuss. Ein Schuss mit der Panzerhaubitze PzH2000 mit 52 Kaliberlängen kam auf 67 Kilometer, und eine Feldhaubitze

mit 39 Kaliberlängen erreichte 54 Kilometer. Die Firma konnte damit aufzeigen, dass auch mit schon im Einsatz stehenden konventionellen Artillerie-Systemen die Leistungen mit neuer Munition wesentlich gesteigert werden kann.

Wie Rheinmetall unterstreicht, können ihre Geschosse in Verbindung mit ihren Technologien jederzeit mit konventionellen 155mm Artilleriesystemen für grosse Distanzen eingesetzt werden. Die Rohrartillerie ist kostengünstiger und schneller als Raketen oder Unterstützung aus der Luft. Sie lässt sich rund um die Uhr einsetzen und erreicht die Ziele sehr präzise. +



G6 Südafrikanische Selbstfahrlafette.



76km- Entspricht in etwa der Distanz ZH- BS.



155mm Granate.



PzH 2000 der niederländischen Streitkräfte.

Bild: Dani van der Merwe

Bild: Raytheon

Bild: Cerben van Es/Misterte van Defensie